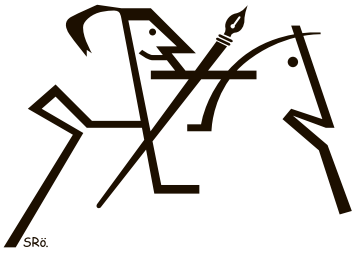


Das Reiterlein



„Keine Ehre im Leib“

Die Fahrerflucht nimmt zu, aber was mir dieser Tage die Hönbacher erzählt haben, das toppt wieder einmal alles. Da hat doch der Fahrer eines Transporters einen Hund angefahren. Das ist für den Vierbeiner schlimm, aber es kann passieren, denkt man. Allerdings hat der Fahrer kurz gestoppt und dann einfach wieder Gas gegeben. Zurück blieb ein Vierbeiner mit verletzter Pfole und fassungslose Menschen, die den weißen Transporter mit Coburger Kennzeichen nur flüchtig zu Gesicht bekamen. In einer Facebookgruppe schrieb jemand dazu: „Keine Ehre im Leib“. Dem kann ich mich nur anschließen und dem malträtierten Tier gute Besserung wünschen, sagt das

Sonneberger Reiterlein

Wir gratulieren

... allen unseren Lesern, die heute ihren Geburtstag begehen und wünschen ihnen alles Gute, vor allem Gesundheit.

In Kürze

Rechtsberatung für Existenzgründer

Sonneberg – Die nächste Beratung zu Rechtsfragen findet am 26. August in der Sonneberger Niederlassung der Industrie- und Handelskammer (IHK) Südthüringen statt. Mitgliedsunternehmen und Existenzgründer können sich zu allen Rechtsfragen rund um die gewerbliche Tätigkeit von Juristen der IHK beraten lassen. Um vorherige Terminabstimmung unter ☎ (036 75) 75 60 60 wird gebeten.

Freie Studienplätze und Online-Sprechstunde

Coburg – Die Hochschule Coburg hat für zahlreiche Bachelor- und Masterstudiengänge ihre Bewerbungsfristen verlängert. Damit will sie den jungen Menschen, die Corona-bedingt im letzten Schuljahr starke Einschränkungen hinnehmen mussten, die Möglichkeit geben, trotzdem im kommenden Wintersemester in das Studium zu starten. Es gibt noch freie Studienplätze in den Bereichen Bauingenieurwesen, Elektrotechnik und Informatik, Maschinenbau und Automobiltechnik, Sensorik und Zukunftstechnologien sowie Betriebs-, Industrie- und Versicherungswirtschaft. Die Bewerbungsfrist läuft bis 30. September. In einer Online-Sprechstunde am 17. August von 16 bis 17 Uhr gibt die Studienberatung der Hochschule Tipps zum Bewerben und zum Start ins Studium. Interessierte können sich per Mail anmelden unter studienberatung@hs-coburg.de.

Ihre Zeitung vor Ort

Lokalredaktion Sonneberg:
Andreas Beer (Ltg.), Thomas Schwämmlein (stv.), Martina Hunka, Cathrin Nicolai, Madlen Pfeifer, Bahnhofstraße 60, 96515 Sonneberg
Tel. (0 36 75) 89 38 80, Fax (0 36 75) 89 38 34
E-Mail: lokal.sonneberg@freies-wort.de

Lokalsport Sonneberg/Neuhaus:
Lars Fritzlär, Tel. (0 36 81) 85 11 36, Fax (0 36 81) 85 12 11
E-Mail: lokalsport.sonneberg@freies-wort.de

Leserservice (Abo. Zustellung):
Tel. (0 36 81) 8 87 99 96
E-Mail: aboservice@freies-wort.de

Anzeigenservice für Privatkunden:
Tel. (0 36 81) 8 87 99 97
Service-Fax: (0 36 81) 8 87 99 98

Anzeigenservice für Geschäftskunden:
Sonneberg/Neuhaus: Tel. (0 36 75) 75 41 66, -67, Fax (0 36 75) 75 41 33
E-Mail: rt_hildburghausen@hcs-medienwerk.de

Geschäftsstelle:
Gothaer Straße 9 (nahe Marktplatz), 98527 Suhl
Tel. (0 36 81) 79 24 13, E-Mail: suhl@avg-service.de
www.lesershop-online.de



Mitglieder von zwei Ortsteilfeuerwehren der Gemeinde Förritz unterstützen am Donnerstagnachmittag einen Einsatz von Polizei und Kampfmittelräumdienst. In einer Kiste auf einem Dachboden waren munitionsähnliche Gegenstände aufgetaucht. Fotos: Steffen Ittig

Die Entwarnung kommt nach vier Stunden

Eine Kiste mit Übungsmunition taucht bei Aufräumarbeiten in einem Haus in Förritz auf. Zwei Dutzend Menschen müssen ihre Wohnungen verlassen, bis die Mitarbeiter des Kampfmittelräumdienstes am Donnerstagabend Entwarnung geben können.

Von Moritz Bauer und Thomas Schwämmlein

Förritz – Die Kiste war aufgefallen und als es ans Aufräumen ging, da war den Angehörigen eines vor längerer Zeit Verstorbenen klar, hier ruft man doch lieber die Polizei. Damit begann Donnerstagnachmittag ein für Förritz recht ungewohnter Polizei- und Feuerwehreinsatz, zwei Dutzend Menschen mussten für einige Zeit ihre Wohnung verlassen und die kleine Siedlung befand sich – gefühlt – im Belagerungszustand.

Verdächtige Dinge

„Kurz vor 15 Uhr, machte eine Haus-Entrümpelung den Einsatz von Polizei, Feuerwehr und Spezialisten für Entschärfung von Spreng- und Brandvorrichtungen erforderlich“, heißt es im Polizeibericht über die hohe Präsenz von Polizei und Feuerwehr in dem Förritzaler Ortsteil. Eigentlich wollten die Verwandten des vor längerer Zeit Verstorbenen im Wohnhaus nur aufräumen. Dann aber war alles ganz anders. In einer Kiste fielen den Angehörigen sprengstoff- und granatenähnlichen Gegenstände auf und sie ließen doch erst einmal die Finger davon und riefen die Polizei. Wegen der Unklarheiten zum Zustand der aufgefundenen Gegenstände wurden neben den eingesetzten Beamten auch die Feuerwehr sowie Spezialisten für die Entschärfung von Spreng- und Brandvorrichtungen hinzugezogen. Gegen 15.30 hatten die Beamten



Polizei und Feuerwehrlaute sperren das Terrain rund um das Wohnhaus in Förritz großflächig ab.



Beamte der Polizei sichern als erste den Fundort ab und leiten die weiteren Maßnahmen ein.

die Unterstützung der Förritzaler Ortsteilfeuerwehren Förritz und Rottmar/Gefell sowie den Kreisbrandmeister Fahrgut an die Einsatzstelle nachgefordert. Ob es sich um scharfe Granaten oder lediglich um Übungsmunition handelt, konnte jedoch zunächst nicht sicher bestimmt werden. Um das Wohnhaus herum richteten die Einsatzkräfte vorsichtshal-

ber einen Sperrradius von hundert Metern ein, wobei lediglich die Bewohner der unmittelbaren Nachbarschaft ihre Häuser vorsichtshalber verlassen mussten. Am Ende hatten 25 Menschen vorübergehend ihre Wohnungen räumen müssen. Die Ehrenamtler der Feuerwehren sicherten über den ganzen Nachmittag den Gefahrenbereich bezie-

„Alles richtig gemacht“

Ein Bild von der Lage hatte sich auch Förritzals Bürgermeister Andreas Meusel (CDU) gemacht. „Danke schön an die Leute, die gleich richtig gehandelt haben“, erklärt der Kommunalpolitiker gegenüber dieser Zeitung. Gerade bei Fundmunition könne man nicht oft genug sagen, die Finger davon und die Sache den Spezialisten zu überlassen, die sich damit auskennen. Indessen ist das Thema Fundmunition in Förritz und anderen Gemeinden in Nähe der einstigen innerdeutschen Grenze keineswegs ein Ausnahmestück. „Wir hatten Gott sei Dank schon lange keine Minenfunde mehr“, bemerkt Meusel. Allerdings gebe es im einstigen Grenzstreifen nach wie vor ein Restrisiko, weswegen man nicht genug darauf hinweisen könne. Auch hier sei Aufmerksamkeit und Vorsicht geboten – wie natürlich auch bei merkwürdigen Dachbodenfunden.

Offen bleibt die Frage nach der Herkunft der Übungsmunition und warum sie dort verwahrt wurden. Die Umstände der Verwahrung würden gegenwärtig geprüft, heißt es im Polizeibericht.

Impf-Bus geht im Landkreis on Tour

Sonneberg – Die Kassenärztliche Vereinigung Thüringen (KVT) legt bei ihrer Impf-Kampagne im Landkreis noch einmal einen Gang ein. In der kommenden Woche startet eine besondere Impfkampagne: Ein Impfbus tourt durch den Landkreis, um Menschen in den Gemeinden zu erreichen. Der Bus hält in Lichte, Mengergereuth-Hämmern, Schalkau, Judenbach, Steinach, Neuhaus-Schierschnitz und in Neuhaus auf dem Marktplatz.

Alle, die dieses Impfangebot wahrnehmen möchten, können ohne vorherige Anmeldung kommen. Geimpft wird mit dem Impfstoff von Biontech. Dies bedeutet auch, dass zwei Impfungen für einen vollständigen Impfschutz nötig sind. Daher wird der Impfbus in der Woche vom 6. bis 10. September ein weiteres Mal durch den Landkreis touren und an den gleichen Stationen Halt machen.

Die einzelnen Haltepunkte der ersten Tour sind:

- Montag, 16. August, 15.30 bis 17 Uhr: Lichte, ehemaliges Rathaus (Folgeimpfung 6. September)
- Dienstag, 17. August, 15 bis 16 Uhr, Mengergereuth-Hämmern, Meng-Hämm-Arena (Folgeimpfung 7. September)
- Dienstag, 17. August, 17 bis 18 Uhr, Schalkau, Bushaltestelle Gemeinschaftsschule (Folgeimpfung 7. September)
- Mittwoch, 18. August, 15 bis 16 Uhr, Judenbach, ehemaliges Rathaus (Folgeimpfung 8. September)
- Mittwoch, 18. August, 17 bis 18 Uhr, Steinach, Marktplatz (Folgeimpfung 8. September)
- Donnerstag, 19. August, 15 bis 17 Uhr, Neuhaus-Schierschnitz, Rathaus (Folgeimpfung 9. September)
- Freitag, 20. August, 15 bis 17 Uhr, Neuhaus am Rennweg, Marktplatz (Folgeimpfung 10. September).

www.impfen-thueringen.de

Kinderakademie sorgt sich um Zukunft

Sonneberg – Die Akademie der Kinder der Weltpielzeugstadt e. V. erhielt kürzlich Besuch vom Paritätischen Landesverband Thüringen. Die Akademie ist Mitglied in dem Verband. Der Vorsitzende des Paritätischen Thüringen, Rolf Höferth, kam gemeinsam mit Stefan Werner, dem Landesgeschäftsführer. Akademievorsitzende Regina Trutzl und Schatzmeister Andreas Stauch sowie Peter Schaller führten die Gäste, die sich einen Eindruck von der Arbeit der Akademie vor Ort verschaffen wollten.

„Sehr schmerzlich ist die Verabschiedung unserer Jugendlichen, welche nun in die Berufsausbildung wechselten. Wie schade es ist, ihnen die letzten eininhalb Jahre nicht beigestanden zu haben, ihre Entwicklung gefördert zu haben, lässt sich sicher ermesen“, berichtete Regina Trutzl. Sie machen Platz für die „nächste Generation“ von Künstlerkindern. Sorgen macht man sich um weitere Pandemie-Wellen und die Auswirkungen auf die Vereinsmöglichkeiten und die Motivation der Kinder.

Regina Trutzl treiben noch ganz persönliche Fragen um: „Wie geht es weiter? Wer kann meine Arbeit fortführen, falls ich altersbedingt nicht mehr zur Verfügung stehen kann? Wie ist eine finanziell sichere Basis des Vereins zu schaffen?“ Sie erklärte: „Was sich leider immer deutlicher abzeichnet – es wird immer schwieriger, Hilfe auf ehrenamtlicher Basis zu bekommen. Ich habe es mit zunehmender Ablehnung zu tun. Man kann und will nicht mehr, kostenlos arbeiten. Ich füge an dieser Stelle hinzu: Wenn Politiker selbst auch öffentlich noch äußern, dass kostenlos zu arbeiten ein Relikt des Sozialismus sei, muss man sich darüber auch nicht wundern!“

Nichtsdestotrotz war es ein sehr positiver Besucher. „Wir wussten uns ernst genommen“, so die Akademievorsitzende. Die Besucher versprochen, wiederzukommen.

Lesen und Schreiben bedeutet Freiheit

Suhl/Sonneberg – Die Fähigkeit, lesen und schreiben zu können, wird von den meisten Menschen als selbstverständlich wahrgenommen. Eine achtjährige Untersuchung der Universität Hamburg sagt jedoch aus: Auch in Deutschland gibt es Betroffene, die nachweislich Schwächen im Lesen und Schreiben haben. Gerd Gneist von der Thüringer Initiative für Integration, Nachhaltig-

keit, Kooperation und Aktivierung (kurz: th.inka) bietet ab kommenden Dienstag bis Freitag täglich von 10 bis 12 Uhr terminierte Beratungen in der Suhlener Arbeitsagentur unter den geltenden Hygienevorschriften an. „Lese- und Rechtschreibkenntnisse beeinflussen alle Lebensbereiche“, erklärt Wolfgang Gold, Vorsitzender der Geschäftsführung der Südthüringer Arbeitsagentur.

Wolfgang Gold ergänzte dazu: „Schließlich ist Lesen und Schreiben eine Voraussetzung für Bildung, Beruf und Erwerbstätigkeit. Das Thema liegt uns sehr am Herzen! Daher freuen wir uns, wenn Betroffene, deren Angehörige, Freunde und Bekannte von betroffenen Menschen, aber auch Interessierte, das Beratungsangebot der Thüringer Initiative nutzen.“



Gerd Gneist (th.inka) und Sabine Schmidt von der Arbeitsagentur. F: AA